

Tafeln

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **79 (1986)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

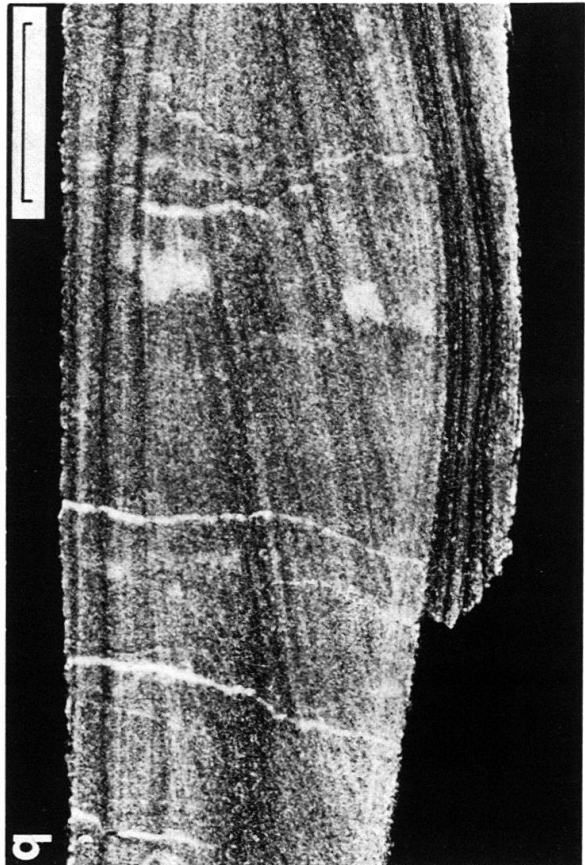
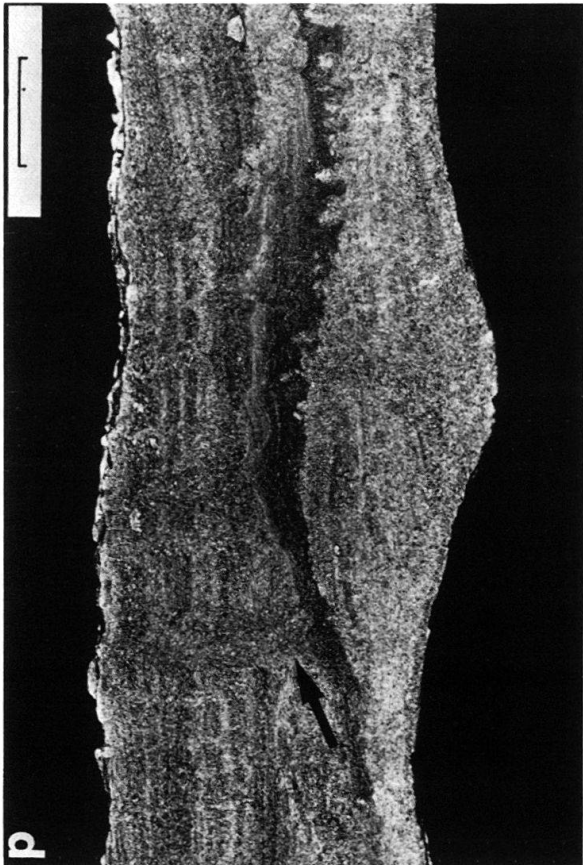
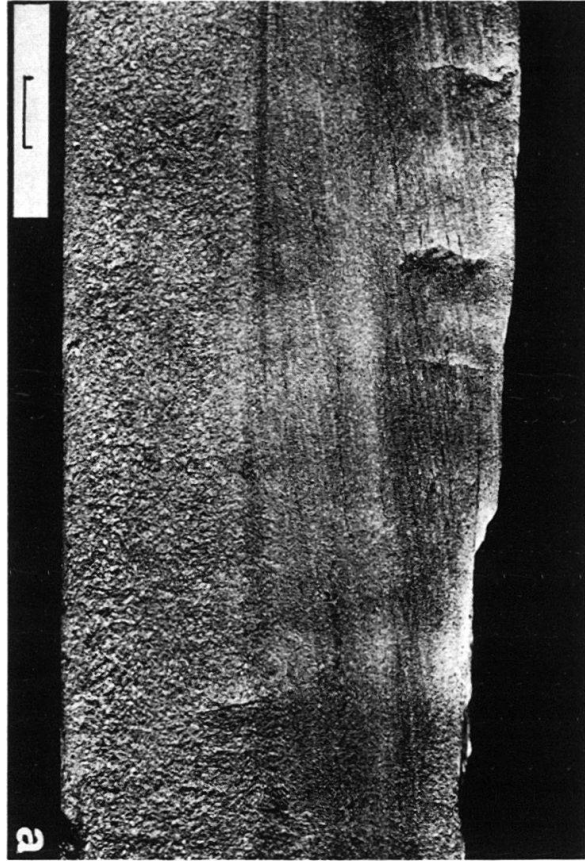
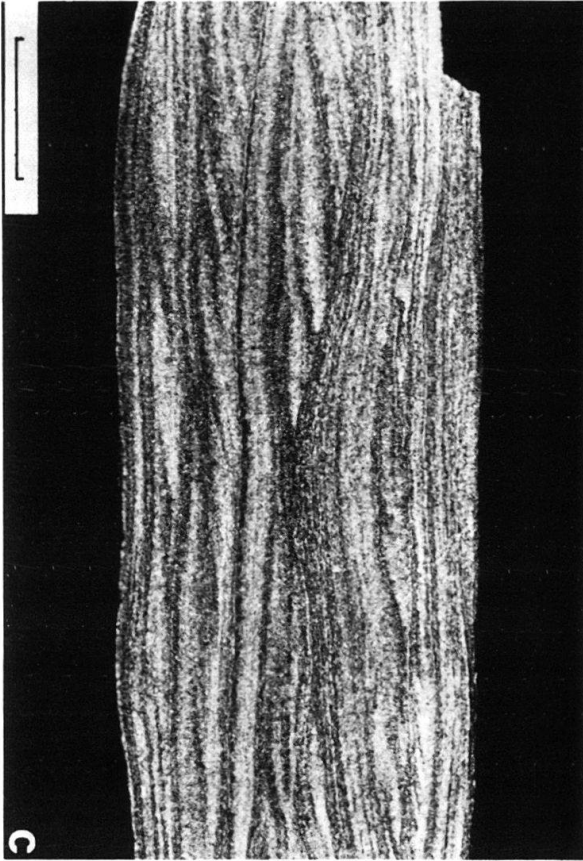
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tafel 1

Zyklisch gegliederte Bänke (Maßstab = 1 cm). a: Gradiertes Bouma-Turbidit mit fehlendem T_b -Intervall (Gersterngraben), b: geringfügig gradiertes T_{b-d} -Turbidit (Finsternwald-Spierberg), c: durch dünne Tonhäute getrennte, amalgamierte T_{bc} -Turbidite oder «contourites?» (oberste Hilfenschichten im Staubach, Entlebuch), d: Sturmablagung mit Fluchtspuren (Pfeil) und Wellenrippelmarken im Dach (Schwändili, Entlebuch).



Tafel 2

Sedimentstrukturen und Marken (Maßstab = 1 cm). a: T_{bc} -Turbidit mit kleinen Deckfalten (Pfeil), welche durch Flüssigkeitsschleppung entstehen (Schwändili, Entlebuch). b: Querschnitt durch Oberflächenwülste, welche auf Entwässerungsstauung an tonreichem Leeblatt (Pfeil) zurückführbar sind (Steinibach-Flühli). c: Für die untere UMM charakteristische schichtparallele Lebensspuren (Ammer, Oberbayern). d: Dachziegelartig gelagerte Kiesgerölle (Imbrikation): Die Paläoströmungsrichtung verläuft von links nach rechts. Man beachte, dass die Kiesgerölle mit der Längsachse in der Strömungsrichtung eingeregelt sind (Ammer, Oberbayern). e: Gleichgewichts-Wellenrippelmarken (Schlumpfflue, Entlebuch). f: Primäre Strömungslineation (Negative von Waschmarken) an einer Schichtunterfläche (Höchberg, Entlebuch).

